



www.katzenhilfe.ch

KATZENHILFE NORDWESTSCHWEIZ
KATZENASYL ZUR LETZTEN ZUFLUCHT
Postadresse: Galgenacher 21, 4446 Buckten

Tel.: +41 (0) 62 299 24 59
Mobil: +41 (0) 76 370 24 59
e-Mail: guenther-weber@letztezufucht.ch
guenther-weber@katzenhilfe.ch

Spendenkonto: 50-6-9, AKB, 5610 Wohlen
IBAN CH12 0076 1503 6531 6200 1
zu Gunsten Katzenhilfe Nordwestschweiz



www.letztezufucht.ch

Buckten 20. Juni 2020

Liebe Gönnerinnen und Katzenpatinen
Liebe Gönner und Katzenpaten

Eigentlich habe ich darauf gehofft, dass ich Ihnen mit diesem Versand viele gute Neuigkeiten mitteilen kann, leider habe ich aber nur eine:

Das Katzenasyl zur letzten Zuflucht gibt es noch, allen Widrigkeiten zum Trotz. Aber ich werde weiterkämpfen, bis zum letzten Atemzug!

Mein Lebenswerk, das ich in den letzten 40 Jahren, zugunsten problembelasteter Katzen aufgebaut habe, darf nicht untergehen. In den vergangenen 4 Jahrzehnten habe ich viel Unrecht gesehen, sehr viel sogar, ich könnte ein ganzes «Horrorbuch» darüber schreiben. Der Bedarf für eine Institution wie das Katzenasyl zur letzten Zuflucht ist zweifellos vorhanden, darum werde ich nicht aufgeben!

Leider ist bis jetzt noch keine Nachfolge für mich absehbar, was mich ebenfalls belastet.

Worin liegt nun aber der Unterschied zu herkömmlichen Institutionen?

- Ich / wir verlangen keine Aufnahmegebühren, wenn jemand eine Katze abgeben will. Das heisst mir / uns geht es um den Tierschutz, vor allem um die Katzen, nicht um das Geld.
N.B. was passiert mit Katzen, deren Besitzer die Aufnahmegebühren nicht bezahlen können???!!!! Sie könnten unter Umständen ausgesetzt oder qualvoll getötet werden.
- Wir weisen keine Katzen ab, weil sie schon über 10 Jahre alt sind, oder ein Handicap haben, z.B. traumatisiert, invalide, oder eine chronische, nicht ansteckende Krankheit haben.
- Bei uns werden keine Katzen, auch nicht gesunde, getötet, weil wir Platz für lukrative Ferientiere oder Neuaufnahmen brauchen. Wir bieten eh keine Ferienplätze an, dazu fehlt uns der Platz und die Infrastruktur.

Klar mit einer solchen Philosophie und solchen Idealen hat man einen schweren Stand. Permanenter Geldmangel, Probleme gleichgesinnte zu finden usw. sind bei uns Alltag und der Hass von Institutionen wo der Kommerz und das Prestige im Vordergrund stehen ist einem sicher. Prestigeträchtige Projekte können wir keine vorweisen. Auch profilierungsgeile Helfer und/oder Personal, kommen bei uns nicht auf ihre Kosten. Bei uns spielen die Katzen die erste Geige und sonst niemand, das Geld ist für uns «nur» eine Notwendigkeit, um die Kosten finanzieren zu können.

«Mit den Wölfen heulen», um sich selbst profilieren zu können. Das ist für solche Leute vorteilhafter und interessanter als unscheinbar hinter eine Sache stehen!

Über Meinung sollte man bekanntlich nicht streiten, aber was tut man, wenn jemand mit völlig anderen Ansichten aber profilierungsgeil die ganze Philosophie des Katzenasyls auf den Kopf stellen will? Wenn deren persönliche Meinung mehr zählt als meine Jahrzehnte langen Erfahrungen? Die Antwort liegt auf der Hand: «Der lässt sich nichts sagen, der weiss alles besser!» sind so die üblichen Aussagen gegen mich. Dann sucht man nach den unsinnigsten Argumenten, um mir eins auszuwischen. Hier nur ein Beispiel, hätte ich es nicht schwarz auf weiss, würde ich es selbst nicht glauben: Von einem TA (!) wird die Richtigkeit der Gruppenzusammenstellung der Katzen in Frage gestellt! Ich hätte ältere und jüngere, sowie dicke und dünne Katzen in der gleichen Gruppe!!! Der gleiche TA hat vor Jahren, damals mit ca. 150 Katzen, mein Engagement lobend hervorgehoben. Heute mit nur noch 65 Katzen, titulierte er mich einen «Animalhorte» (zu deutsch: «Tiersammler», gleichbedeutend mit «Tiermessi»). Ein Tierarzt, der so argumentiert, mag auf seinem Gebiet noch so gut sein. Aber seine Kompetenzen in Sachen Sozialverhalten der Katzen muss ich doch sehr in Frage stellen, oder wurde er aus seinem Umfeld dazu animiert sich negativ gegen mich zu äussern....?!

Solche Beispiele könnte ich beliebig oft fortsetzen, aber ich denke das sollte für den Moment reichen, um aufzuzeigen wie man mir das Leben schwer macht und das Katzenasyl zerschlagen werden soll!

Momentan ist es so, dass das Katzenasyl in arger finanzieller Not ist. Die Ereignisse vom 5. August 2019 hatten eine Spendeneinbusse von 38 % zur Folge. Die Coronapandemie hat einen weiteren Rückgang der Spenden zur Folge, doch die Kosten blieben konstant und sind durch den ganzen Ärger sogar noch gestiegen.

Zu der aktuellen Situation möchte ich im Moment nur folgendes sagen:

Von den 22 Katzen haben ich bis jetzt keine einzige zurückbekommen. Wo die Katzen sind weiss ich durch Zufall, gesagt wurde es mir bis heute 15. Juni 2020 nicht. Dies werde ich zu einem späteren Zeitpunkt öffentlich machen. Zu meinem 70. Geburtstag, am 19. Mai, wurde mir mitgeteilt, dass 10 Katzen getötet wurden. Die Restlichen 12 seien in einem so sehr pflegebedürftigen Zustand, dass man sie mir nicht mehr zurückgeben könne. Das wirft bei mir natürlich die Frage auf, wie sie in dem betreffenden Tierheim, seit dem 5. Aug. 2019, also in den letzten 10 ½ Monaten, versorgt wurden!

Nun ja das letzte Wort ist damit noch nicht gesprochen, so wahr ich «Kater Zorro» bin! (N.B. Mein Wahlspruch: «Bevor andere überlegt haben ob sie überhaupt helfen wollen, hat es Kater Zorro schon gemacht und ist schon wieder weg!» DAS ist Tierschutz, wie ich ihn verstehe und praktiziere!)

Zu den Vorwürfen von wegen «Betrügereien» und «Unterschlagungen» kann ich im Moment nur folgendes sagen:

Ich weiss woher es kommt, es ist frei erfunden. Es ist eine Racheaktion von 2 Personen, die ich wegen Unzuverlässigkeit fristlos entlassen habe. Über die möglichen Folgen für sie, haben sich die Beiden wohl keine Gedanken gemacht. Die Ereignisse vom 5. August 2019, wurden erst durch deren Anschuldigungen möglich!

Meine beschlagnahmte Computerhardware und die Dokumente habe ich bis heute immer noch nicht zurückbekommen. Ich kann bis heute noch keine Lohnausweise des Jahres 2019 für das Personal erstellen. Ich kann auch Lohnsummen an die Unfallversicherung und die AHV melden (N.B. wegen Stundenlohn, ist jeder Monat anders). Im November 2019 habe ich lediglich Kopien meiner Daten erhalten, die Programme um sie zu bearbeiten jedoch nicht. Ansonsten geht in dieser Angelegenheit momentan nichts. Die Daten seien noch nicht fertig ausgewertet, liess man mich wissen. Zu den gegen mich erhobenen Vorwürfen wurde ich bis heute noch nicht befragt, das heisst ich konnte bis heute noch keine Stellung dazu nehmen, oder Halbwahrheiten vervollständigen, die dann eine ganz andere Perspektive zu meinen Gunsten bekommen werden.

Mit freundlichen Grüssen und vielen Dank für Ihre Unterstützung, dass das Katzenasyl weiterbestehen kann.

Günther Weber und Team

Frau Susanne Gadiant-Wessner

Frau Sini Harborth

Herr Alfred Hueber

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'G. Weber', written in a cursive style.